

“

In der Beratung zur Altersversorgung hat man uns schon immer sehr ernst genommen.

Aber jetzt nimmt man auch wahr, dass wir als BVK – Stichwort: Portal – auf dem neuesten Stand der Technik sind.“

Reinhard Graf
Vorstandsmitglied,
BVK



Kalkuliertes Risiko für die Bayerische Versorgungskammer

Seit über zehn Jahren arbeitet Capgemini mit der Bayerischen Versorgungskammer an Systemen zur Unterstützung der zunehmend komplexen Rentenprodukte

Die Situation

Die Bayerische Versorgungskammer (BVK) führt die Geschäfte von 12 berufsständischen und kommunalen Altersversorgungseinrichtungen. Sie erbringt Altersvorsorgeleistungen für 1,7 Millionen Versicherte und 337.000 Versorgungsempfängern und verwaltet dafür ein Kapital von 59 Milliarden Euro.

2001 führte eine große Gesetzesüberarbeitung im Rentensektor neue Finanzierungsformen in den Leistungsplan der BVK ein. Während früher die Renten nur durch laufende Beiträge finanziert wurden, erfolgt heute eine Mischfinanzierung aus tatsächlichem Deckungskapital und regierungsfinanzierten individuellen Finanzsicherheiten. Die Komplexität des Geschäfts hat sich dadurch deutlich erhöht. Zusätzlich wuchs der Anpassungsdruck durch die zunehmende Anzahl an Gesetzesänderungen. Unter anderem deswegen war das bestehende IT-System der BVK nicht mehr zukunftsfähig und es bestand der Bedarf an einer neuen Versorgungssoftware.

Die Lösung

Die BVK beauftragte Capgemini mit der Bereitstellung eines neuen Systems für das Rentenmanagement. Zu den Versicherten der BVK zählen zum Beispiel Angestellte des öffentlichen Dienstes, Beamte, Orchestermusiker, Pharmazeuten, Steuerberater, Bauingenieure, Architekten und Psychotherapeuten. Um die Strukturen hinter diesen individuellen Rentensystemen zu bedienen, sind verschiedene Geschäftsmodulare notwendig. Capgemini passte die Software seit 2002 für jedes dieser Module bedarfsgerecht an, migrierte die Bestandsdaten in die neue Software und nahm die Module zwischen 2006 und 2008 in Betrieb. Die zugrunde liegenden Daten werden in einer Oracle Datenbank gespeichert.

Die Lösung beinhaltet viele komplexe Schnittstellen zu anderen Organisationen: dem Finanzamt, Krankenkassen, Banken und Unternehmen, die Informationen über neue Versicherte anlegen können. Viele der Daten sind nicht veränderbar – sie bilden einen historisierten Bericht der Beiträge von Bürgern und Unternehmen. Die Berechnungen der verschiedenen Steuernachlässe und Bilanzen für jeden der Fälle sind hingegen mathematisch komplex. Alles zielt auf die Rechenschaftspflicht den Endverbrauchern gegenüber und der Bereitstellung von klaren und absolut korrekten Kontoständen ab. Seit 2008 wartet Capgemini das System für die BVK. Änderungen als Reaktion auf neue Gesetze werden implementiert und Software-Releases mit den zugehörigen Workflows bereitgestellt, um jeden Fall mit absoluter Genauigkeit zu verwalten.

Das Resultat

Die BVK besitzt nun ein modernes und flexibles Zentralsystem, das die Veränderungen der Regulierungen und Gesetze vereinfacht. Die Nutzer müssen nicht alle Vorgänge in Ihrer Komplexität erfassen, sondern können sich auf die Ihnen im Workflow zugeteilten Aufgaben konzentrieren. Die gesetzlich vorgeschriebenen elektronischen Schnittstellen wurden in die Software integriert, so dass Partner nun ihre Konten online verwalten können.

Leistung, Genauigkeit und Sicherheit waren immer höchste Prioritäten. Mit diesem Gedanken werden Systemveränderungen in einem Testumfeld mit einer anonymisierten Datenbank getestet, bevor Sie ins Live-System übertragen werden.

Wie die Bayerische Versorgungskammer und Capgemini zusammenarbeiteten

Ein Leitprinzip der BVK ist es, den Austausch zwischen ihren Mitarbeitern und den externen Experten zu fördern, denn die Risikobewertung hängt unter anderem ab von der Verfügbarkeit der Systeme und der Qualität des technischen Supports. Eine systematische und genaue Prüfung jeder Lösung vor ihrer Anwendung ist außerdem unabdinglich. Auf dem Höhepunkt der Implementierungsphase waren über 100 Capgemini-Mitarbeiter mit der Definition von Anforderungen, Umsetzung, Test und Implementierung der verschiedenen Software-Komponenten beschäftigt. Das Team, das sich nun der ständigen Wartung widmet, ist etwas kleiner. Das System nutzt Java-Code sowie viele Opensource-Komponenten und komplexe mathematische Versicherungslogik.

Zunächst war das gesamte Projektteam in Deutschland ansässig. Die BVK nutzte jedoch zunehmend das Capgemini Rightshore®-Modell, welches ermöglichte, nach und nach Capgemini-Mitarbeiter aus dem Nearshore-Center Wrocław in Polen einzubeziehen, einschließlich des technischen Chefarchitekten. Alle polnischen Teammitglieder sprechen deutsch und nutzen Videokonferenzen, um sich mit Ihren Kollegen und Kunden in Deutschland auszutauschen. Der Wissenstransfer zu den BVK-Mitarbeitern spielte eine große Rolle für das Capgemini-Team. 2011 und 2012 übernahm die BVK die Wartung von zwei der Renten-Geschäftsmodule in die eigene Verantwortung, während Capgemini weiterhin die anderen drei betreut. Dies gibt der BVK die gewünschte Balance von Verantwortung und reduziert ihre Abhängigkeit von einem externen Dienstleister. Aktuell ist eine weitere Zusammenarbeit bis 2020 geplant, was für eine positive und langfristige Partnerschaft spricht.

Über Capgemini

Mit knapp 140.000 Mitarbeitern in mehr als 40 Ländern ist Capgemini einer der weltweit führenden Anbieter von Management- und IT-Beratung, Technologie-Services sowie Outsourcing-Dienstleistungen. Im Jahr 2013 betrug der Umsatz der Capgemini-Gruppe 10,1 Milliarden Euro. Gemeinsam mit seinen Kunden erstellt Capgemini Geschäfts- wie auch Technologielösungen, die passgenau auf die individuellen Anforderungen zugeschnitten sind. Auf der Grundlage seines weltweiten Liefermodells Rightshore® zeichnet sich Capgemini als multinationale Organisation durch seine besondere Art der Zusammenarbeit aus – die Collaborative Business Experience™.

Erfahren Sie mehr unter

www.de.capgemini.com.

Kontakt

Matthias Hentze

E-Mail: matthias.hentze@capgemini.com

in collaboration with



**Bayerische
Versorgungskammer**

Über das Bayerische Versorgungskammer (BVK)

Als größte öffentlich-rechtliche Versorgungsgruppe Deutschlands ist die Bayerische Versorgungskammer ein Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für berufsständische und kommunale Altersversorgung. Sie führt die Geschäfte von zwölf rechtlich selbständigen berufsständischen und kommunalen Altersversorgungseinrichtungen mit insgesamt ca. 1,7 Mio. Versicherten, ca. 4 Mrd. € jährlichen Beitrags- und Umlageeinnahmen und ca. 2,6 Mrd. € jährlichen Rentenzahlungen. Sie managt für alle Einrichtungen zusammen ein Kapitalanlagevolumen von derzeit ca. 59 Mrd. €. Die Bayerische Versorgungskammer beschäftigt 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist seit März 2010 Unterzeichner der Charta der Vielfalt und seit 2011 Unterzeichner der UNPRI Richtlinien.

Mehr erfahren Sie unter

www.versorgungskammer.de

Kontakt für weitere Informationen:

referenzen.ce@capgemini.com